

USM

think
re
design
value

Unser Fahrplan zur Kreislaufwirtschaft

Vorwort

- 3 Weniger ist mehr
- 4 Highlights 2023–24

Über USM

- 6 Produkte

7 Vision, Ziele und Fahrplan

- 8 Vision
- 8 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung
- 8 Wissenschaftsbasierte Ziele
- 9 Fahrplan

10 Emissionen

- 11 Unser CO₂-Fußabdruck
- 13 Verringerung unserer Emissionen

14 Kreislaufwirtschaft

- 15 Unser Streben nach Kreislaufwirtschaft
- 16 Zirkuläres Design
- 16 Zirkuläre Nutzung von Materialien
- 17 Strategien zur Verlängerung der Produktlebensdauer

18 Menschen

- 19 Unsere Verpflichtungen als Arbeitgeber
- 20 Unser Beitrag für die Gemeinschaft

21 Verantwortungsbewusste Herstellung

- 22 Schweizer Produktion
- 22 Rücksichtsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen
- 22 Lokale Lieferketten
- 23 Hauptmaterialien
- 24 CO₂-reduzierter Stahl
- 24 Dreiwertiges Chrom
- 24 Ausschließlich sichere Materialien
- 25 Cradle-to-Cradle-Zertifizierung
- 25 GREENGUARD-Zertifizierung
- 26 Glossar der gängigen Begriffe

Weniger ist mehr

Der Spruch «Weniger ist mehr» wird dem berühmten Architekten Mies van der Rohe zugeschrieben, der sowohl Fritz Haller als auch unserem Gründer Paul Schärer bei der Entwicklung des USM Haller Möbelbausystems in den 1960er-Jahren als Leitfigur diente.

Heute findet der Satz «Weniger ist mehr» vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit und Senkung der Umweltbelastung durch weniger Konsum und Abfall eine andere, aber nicht minder große Resonanz.

In der Geschäftswelt gibt «mehr» nicht selten Anlass zur Freude. Doch wenn es darum geht, die Nachhaltigkeitsbilanz von USM für 2024 zu ziehen, haben wir allen Grund, uns über «weniger» zu freuen: 23 % weniger Treibhausgas-Emissionen als in unserem Basisjahr 2021. Hinzu kommen: 23 % weniger Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette, die uns trotz der besonders schwer zu erzielenden Reduzierungen sehr nah an unser für 2030 gestecktes Ziel von 25 % führen; Senkung der betriebsbedingten Emissionen um ganze 32 % gegenüber 2021 sowie die Verwendung zu 24,8 % von CO₂-reduziertem Stahl.

Obwohl wir uns über diese vielversprechenden Fortschritte freuen, ist uns sehr wohl bewusst, dass noch viele Jahre harter Arbeit vor uns liegen, um unsere Ziele zu erreichen. Der Weg zum zirkulären Geschäftsmodell, das gemäß unserer Vision gebrauchsfähige Produkte während ihrer gesamten Lebensdauer sowie möglichst umweltschonende Herstellungsverfahren sicherstellt, ist noch weit.

Unser Hauptaugenmerk gilt der an unseren wissenschaftsbasierten Zielen und unserem Reduktionsfahrplan ausgerichteten Senkung der Emissionen. Daneben richten wir unseren Fokus auf die Kreislaufwirtschaft. USM Möbel sind so konzipiert, dass sie bedenkenlos wiederverwendet und für unterschiedlichste Zwecke genutzt werden können, ohne an Wert und Qualität einzubüßen.



Die im diesjährigen Nachhaltigkeitsbericht abgebildeten Fotos führen Sie an den USM Standort in Münsingen. Das im Jahr 2007 von der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnete Gelände bietet mit seinen Feuchtgebieten, Trockenwiesen und Hecken den hiesigen seltenen Pflanzen- und Tierarten einen willkommenen Lebensraum.

Die drei Säulen unserer Kreislaufwirtschaftsstrategie – zirkuläres Design, zirkuläre Nutzung von Materialien und Verlängerung der Produktlebensdauer – spielen eine zentrale Rolle bei der Erforschung, wie Kreislaufwirtschaft skaliert werden und unseren Kundinnen und Kunden sowie unserem Unternehmen langfristig Nutzen bringen kann. Folglich hat die weitere Erprobung zirkulärer Geschäftsmodelle Priorität. Gleichzeitig gilt es, Backend-Prozesse und -Systeme zu optimieren.

Unser bislang bedeutendstes Kreislaufwirtschaftsprojekt betraf ein großes deutsches Unternehmen, für das wir vier neue Büroräume mit zu 55 % wiederverwendeten USM Haller Möbeln ausstatteten, wodurch sowohl CO₂-Emissionen als auch Kosten gesenkt werden konnten. In Spanien halfen wir einem auf erneuerbare Energien spezialisierten Unternehmen, seine USM Haller Möbel für ein Nullenergiegebäude umzugestalten. Darüber hinaus bieten wir jetzt auf einigen Märkten Gebraucht-möbel an und arbeiten mit zahlreichen Second-Hand-Vertriebspartnern zusammen.

Die Kreislaufwirtschaft ist wohl das beste Beispiel dafür, wie ein Unternehmen mit weniger mehr erreichen kann. Diese Herausforderung nimmt unser Unternehmen für unsere Ingenieure, denen Kreislaufwirtschaft am Herzen liegt, nur zu gerne an!

Alexander Schärer

Vorstandsvorsitzender und Mitinhaber von USM

Dr. Judith Stuber-Schärer

Vorstandsmitglied und Mitinhaberin von USM

Emissionen

- Von der Initiative für wissenschaftsbasierte Ziele genehmigte Reduktionsziele
- Senkung der Gesamtemissionen im Jahr 2024 um 23 % gegenüber unserem Basisjahr 2021
- Reduzierung der betriebsbedingten Emissionen (Scope 1 und 2) um 32 % gegenüber 2021
- Senkung der Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) um 23 % gegenüber 2021
- Kontinuierlicher Rückgang der Emissionen pro kg
- Umstellung auf erneuerbare Energien auf allen Märkten

Kreislaufwirtschaft

- Neues Verpackungsmaterial: Pappe anstelle von Polystyrol und Eco Fiber Film anstelle von Kunststoff-Stretchfolie
- Zu 55 % wiederverwendete/aufgearbeitete USM Haller Möbel für vier neue Büroräume eines großen deutschen Unternehmens
- Umgestaltete Möbel zur Wiederverwendung für ein auf erneuerbare Energien spezialisiertes spanisches Unternehmen und eine große, weltweit tätige britische Werbeagentur
- Vertrieb von Gebraucht-möbeln in Frankreich, Japan und GB
- Aufklärungskampagne zur Förderung von Umnutzung, Wiederverwendung und Redesign
- Veranstaltung einer Expertenrunde für den Wissensaustausch mit 145 Vertriebspartnern in Deutschland

Menschen

- Vollständige Abschaffung des geschlechts-spezifischen Lohngefälles in Münsingen, Schweiz
- Fördermittel der Stiftung FONDATION USM 2023 Design Grant für Projekte zur Unterstützung von Menschen mit Gliedmaßenverlust und Demenz
- Fördermittel der Stiftung FONDATION USM 2024 Design Grant für ein Projekt zur Aufklärung über die Auswirkungen von Lichtverschmutzung auf die Biodiversität
- Förderung durch die Stiftung FONDATION USM eines Future Lab-Projekts zur Erforschung positiver Zukunftsszenarien
- Gemeinschaftsprojekt mit dem Sozialunternehmen THE SKATE-ROOM anlässlich der Mailänder Design-woche 2023

Verantwortungsbewusste Herstellung

- Beschaffung zu 24,8 % von CO₂-reduziertem Stahl im Jahr 2024
- Erneuerung der Cradle-to-Cradle-Zertifikate für die Produkte USM Haller und USM Kitos M

Highlights 2023–24

USM ist ein Schweizer Familienunternehmen, das modulare Möbel entwirft und herstellt

Unser Unternehmen wurde 1885 als Metall- und Schlosserbetrieb im Schweizer Dorf Münsingen bei Bern gegründet, wo sich bis heute unser Hauptproduktionsstandort befindet. In den 1960er-Jahren beauftragte Diplom-Ingenieur Paul Schärer den Architekten Fritz Haller mit dem Entwurf eines neuen Fabrikgebäudes, das auf einem modularen Stahlrahmen-Konstruktionsprinzip basieren sollte. Gemeinsam entwarfen sie modulare Möbel zur beliebigen Umgestaltung und Anpassung an die vielfältigen Anforderungen der neuen Fabrik und Büroräume.

Das in der Schweiz hergestellte, inzwischen zum Vorzeigeprodukt avancierte modulare Möbelbausystem USM Haller wird weltweit über Showrooms in Hamburg, London, München, New York, Paris, Shanghai und Tokio sowie über ein internationales Netz aus mehr als 950 Vertriebspartnern vertrieben.

USM Haller ist eine anerkannte moderne Designikone, die ihren Platz in der Dauerausstellung des New Yorker MoMA (Museum of Modern Art) gefunden hat.



1



2



3



4



1 1920: USM beginnt mit der Herstellung von Fensterbeschlägen.

2 1961: Paul Schärer tritt in das Unternehmen ein und beauftragt Fritz Haller mit dem Entwurf einer neuen Fabrik.

3 1965: Der zu den ersten Schweizer Großraumbüros gerechnete USM Büropavillon ist komplett mit Prototypen des USM Haller Möbelbausystems ausgestattet.

4 Das Familienunternehmen USM wird in vierter Generation von Alexander Schärer und Judith Stuber-Schärer geleitet.

Produkte

USM Haller Möbelbausystem

Anerkannte Designikone seit 1965. Das modulare Konzept aus Stahl kombiniert Funktionalität mit Langlebigkeit und zeitloser Ästhetik. Es lässt sich beliebig in Wohn- und Büroräumen sowie in öffentlichen Einrichtungen einsetzen, anpassen und umgestalten.



Pflanzenwelten

Eine von vielen Ausstattungsmöglichkeiten, die sich leicht und nahtlos in das USM Haller Möbelbausystem integrieren lassen. Spezielle Metallelemente und Töpfe mit Bewässerungssets schaffen lebendige, immergrüne Raumlandschaften und verbessern das Raumklima.

USM Haller Tische

Diese Tische aus robusten Materialien überzeugen durch ihre klaren Formen und Linien. Ob als Schreib-, Ess- oder Konferenztisch: Ihre Einsatzmöglichkeiten sind nahezu unbegrenzt.



USM Kitos Schreibtische

Flexible, stufenlos in der Höhe verstellbare Schreibtische. Durch ihre solide Verarbeitung und ihr nützliches Zubehör sind sie die Idealbesetzung für ergonomische, anpassungsfähige Arbeitsumgebungen.

USM Inos Boxen

Zur Aufbewahrung von Kleinutensilien entworfene kompakte, stapelbare Boxen, die perfekt auf USM Haller Möbel zugeschnitten sind, um Ordnung zu halten und alles griffbereit zu haben.



USM Privacy Panels

Die freistehenden oder tischmontierten Trennwände gestalten den Raum, verbessern die Raumakustik und fördern konzentriertes Arbeiten.

Hier erfahren Sie mehr: www.usm.com

Vision, Ziele und Fahrplan

Vision

Unsere Vision der Nachhaltigkeit ist es, ein 100%iges Kreislaufwirtschaftsmodell zu erreichen. Wir streben eine ethisch verantwortbare, energie-, wasser- und ressourcensparende Herstellung unserer Produkte an, die so wenig wie möglich Treibhausgase freisetzt. Unser Anliegen ist es, dass unsere Produkte über ihre gesamte potenzielle Lebensdauer hinweg genutzt werden und wir unsere Kundinnen und Kunden hierbei bestmöglich unterstützen.

UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung

Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG) haben unsere Nachhaltigkeitsstrategie maßgeblich mitgeprägt. Unser übergeordnetes Ziel ist «Nachhaltige/r Konsum und Produktion» (SDG 12); weitere wichtige Ziele sind: «Geschlechtergleichheit» (SDG 5), «Bezahlbare und saubere Energie» (SDG 7), «Maßnahmen zum Klimaschutz» (SDG 13) und «Partnerschaften zur Erreichung der Ziele» (SDG 17).

Wissenschaftsbasierte Ziele

Wir haben die Festlegung ehrgeiziger wissenschaftsbasierter Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens beschlossen. Unsere von der Initiative für wissenschaftsbasierte Ziele begutachteten Ziele lauten:

Die USM U. Schärer Söhne AG verpflichtet sich, die absoluten Treibhausgasemissionen (THG) gemäß Scope 1 und 2 bis 2030 um 42 % gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren.*

Die USM U. Schärer Söhne AG verpflichtet sich ferner, innerhalb desselben Zeitrahmens die absoluten THG gemäß Scope 3 um 25 % zu senken.



SCIENCE
BASED
TARGETS

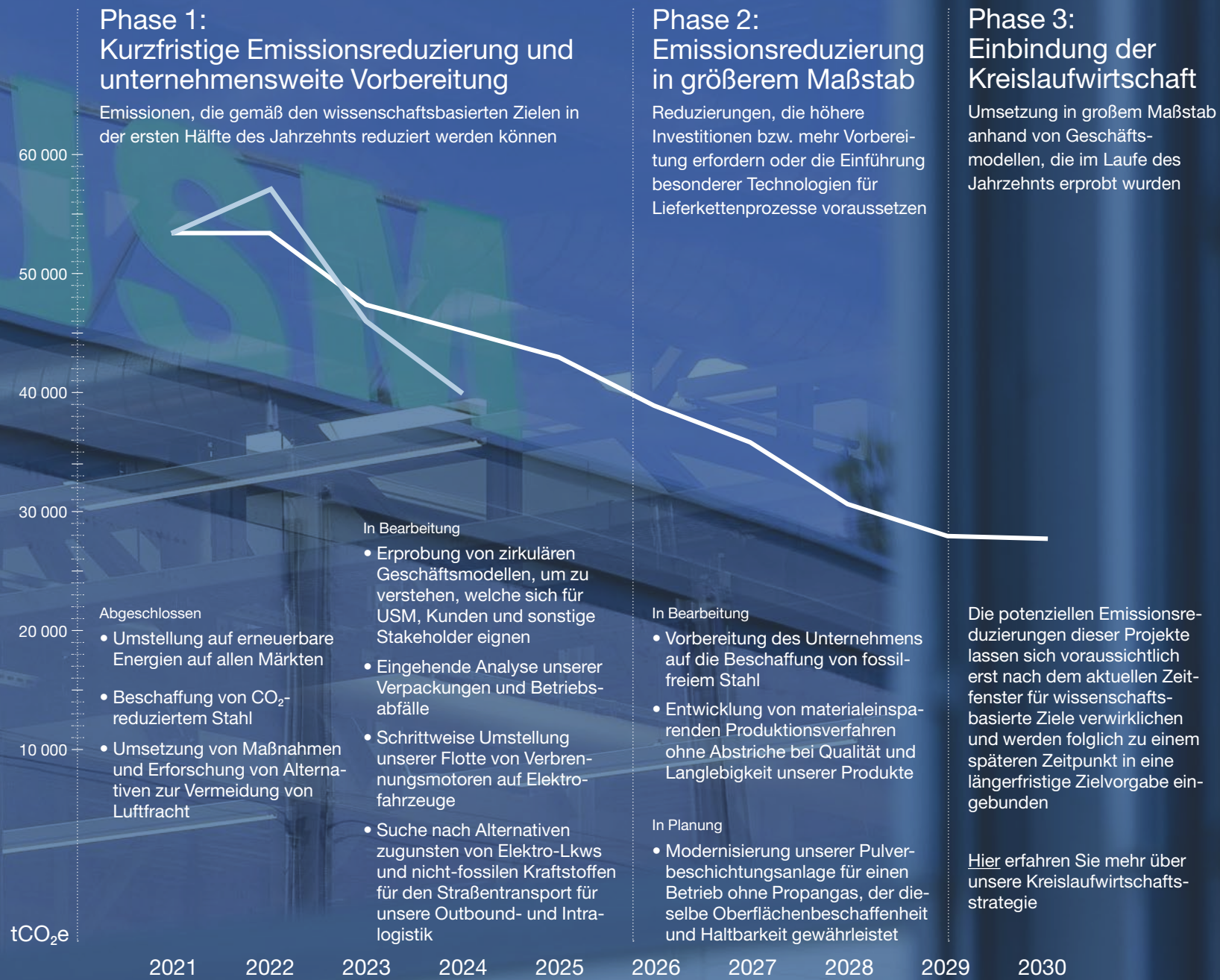
DRIVING AMBITIOUS CORPORATE CLIMATE ACTION

*Die Zielvorgabe betrifft auch Emissionen verursacht durch die Nutzung/Bestellung von Land sowie den Abbau von Bioenergie-Rohstoffen.

Fahrplan

Unsere wissenschaftsbasierten Klimaziele und unsere Vision von einem 100%igen Kreislaufwirtschaftsmodell bestimmen unseren Fahrplan für Projekte* in diesem Jahrzehnt.

— Aktueller Stand
— Angestrebtes Ziel



* Gegenstand einer jährlichen Überprüfung

Eckzahlen
in Tonnen CO₂-Äquivalent

Zielvorgabe für 2030

Senkung unserer THG-Emissionen gemäß unseren wissenschaftsbasierten Zielen: um 42 % gemäß Scope 1 und 2 sowie um 25 % gemäß Scope 3 bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2021

	<u>2021 (Basisjahr)</u>	<u>2024</u>	<u>Differenz</u>
CO ₂ -Fußabdruck insgesamt	53.135	40.688	–23 %
Scope-1*-Emissionen	2.151	1.812	–16 %
Scope-2*-Emissionen	1.292	517	–60 %
Scope-3*-Emissionen	49.693	38.358	–23 %
kg CO ₂ e pro kg Produkt**	4,32	4,15	–3,9 %

Emissionen

* siehe S. 11– Erläuterungen zu Scope 1 bis 3
** CO₂-Fußabdruck des Unternehmens geteilt durch das Gesamtgewicht des Produkts (ohne Verpackung)

Unser CO₂-Fußabdruck

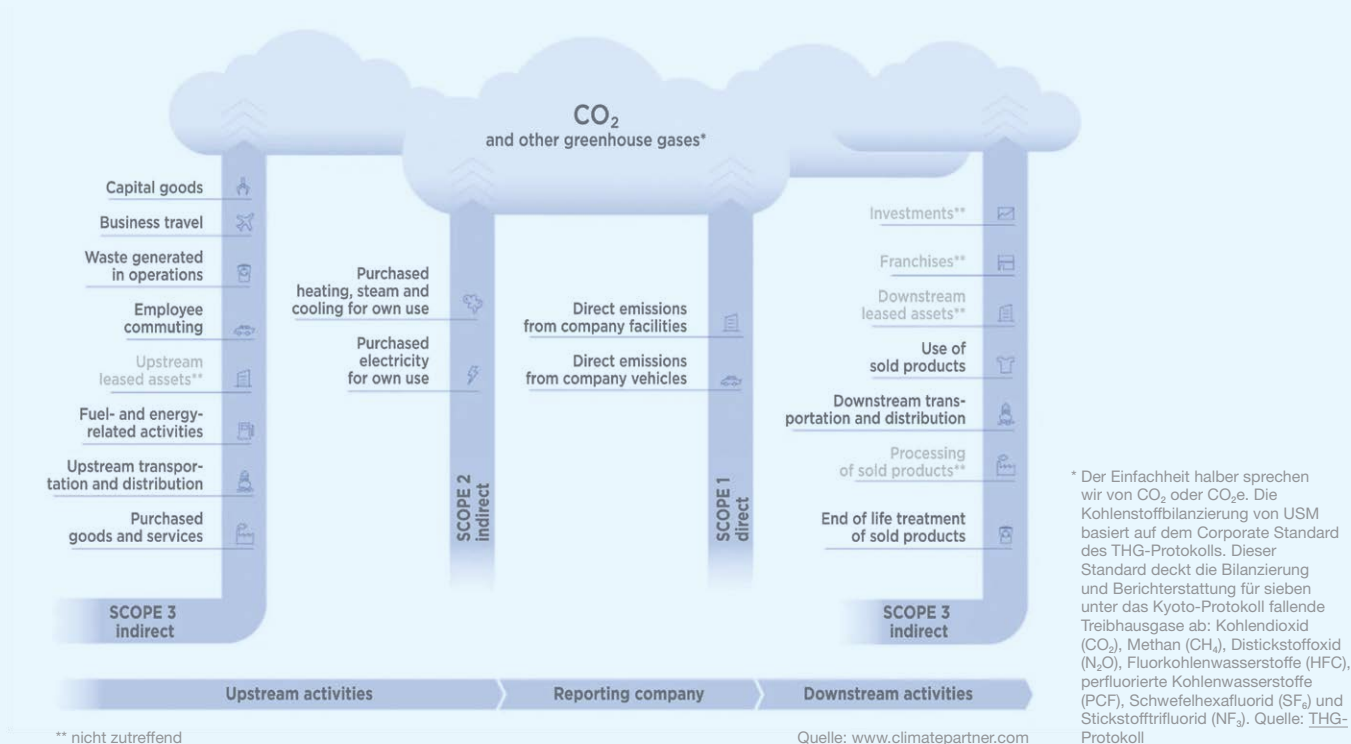
USM berechnet seine CO₂-Emissionen gemäß dem THG-Protokoll (Treibhausgasprotokoll), dem weltweit anerkanntesten Rahmenwerk für die CO₂-Bilanzierung. Wir haben uns für den umfassendsten Ansatz entschieden, der sowohl unsere Wertschöpfungskette (Scope 3) als auch unsere betriebsbedingten Emissionen (Scope 1 und 2) berücksichtigt.

Mit Unterstützung von ClimatePartner führen wir jedes Jahr ein vollständiges CO₂-Audit durch, das den USM Hauptsitz, unsere Produktions- und Montageanlagen, unsere Showrooms sowie über 950 externe Einzelhändler umfasst.

Wie bei den meisten Herstellern fällt der Großteil unserer Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette an (94,27 % gemäß Scope 3). Der Rest entfällt auf unsere betriebsbedingten Emissionen (4,45 % gemäß Scope 1 und 1,27 % gemäß Scope 2). Produktionsmaterialien (76 %) sowie vor- und nachgelagerte Transporte (11 %) bilden unsere Hauptemissionsquellen.

Die vollständige Tabelle unserer Emissionen nach Kategorien des THG-Protokolls finden Sie auf Seite 12.

Zwischen 2021 und 2024 konnten wir unsere Gesamtemissionen um 23 % reduzieren, womit wir deutlich unser wissenschaftsbasiertes Ziel übertreffen



Emissionskategorien	2021 (Basisjahr)		2022		2023		2024		Vergleich 2021/2024	
	tCO ₂ e	[%]	tCO ₂ e	[%]	tCO ₂ e	[%]	tCO ₂ e	[%]	tCO ₂ e	[%]
Scope 1	2.151,51	4,00	2.362,60	4,20	1.939,56	4,20	1.812,56	4,45	-337,95	-15,72
Direkte Emissionen aus eigenen Anlagen	1.614,74	3,00	1.645,20	2,90	1.468,67	3,20	1.405,41	3,45	-209,33	-12,96
Wärme (selbsterzeugte)	1.557,69	2,90	1.593,60	2,80	1.458,17	3,20	1.371,93	3,37	-185,76	-11,93
Kältemittelleckage	57,05	0,10	51,60	0,10	10,50	0,00	33,48	0,08	-23,57	-41,31
Direkte Emissionen von Firmenfahrzeugen	535,77	1,00	717,50	1,30	470,89	1,00	407,15	1,00	-128,62	-24,01
Fuhrpark	535,77	1,00	717,50	1,30	470,89	1,00	407,15	1,00	-128,62	-24,01
Scope 2	1.291,65	2,40	881,70	1,60	495,61	1,10	517,22	1,27	-774,43	-59,96
Zugekaufter Strom für den Eigenverbrauch	636,81	1,20	604,50	1,10	0,21	0,00	2,33	0,01	-634,49	-99,63
Elektrizität (stationär)	636,81	1,20	604,50	1,10	0,00	0,00	0,00	0,00	-636,81	-100,00
Elektrizität (Fuhrpark)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,21	0,00	2,33	0,01	2,33	—
Zugekaufte Energie (Wärme, Dampf und Kühlung) für den Eigenbedarf	654,83	1,20	277,20	0,50	495,40	1,10	514,89	1,27	-139,94	-21,37
Wärme (zugekauft)	654,75	1,20	277,10	0,50	495,40	1,10	514,89	1,27	-139,86	-21,36
Zugekaufte Kühlung	0,08	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,08	-100,00
Scope 3	49.692,63	93,50	5.3182,40	94,30	43.779,95	94,70	38.358,64	94,27	-11.333,99	-22,81
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	41.180,79	77,50	4.3821,10	77,70	35.924,46	77,70	31.453,69	77,30	-9.727,10	-23,62
Produktions- und Verbrauchsmaterialien	40.556,20	76,30	42.868,50	76,00	35.372,07	76,50	30.894,66	75,93	-9.661,54	-23,82
Verpackungsmaterialien	519,70	1,00	752,40	1,30	477,29	1,00	475,87	1,17	-43,82	-8,43
Betriebsmittel	—	—	—	—	—	—	11,41	0,03	—	—
Druckerzeugnisse	48,91	0,10	124,90	0,20	16,24	0,00	0,00	0,00	-48,91	-100,00
Wasser	11,81	0,00	37,60	0,10	37,48	0,10	38,90	0,10	27,08	229,28
Emissionen durch externe Dienstleistungen	29,76	0,10	23,30	0,00	18,28	0,00	27,39	0,07	-2,37	-7,97
Büropapier	14,39	0,00	14,50	0,00	3,07	0,00	5,31	0,01	-9,08	-63,11
Externes Rechenzentrum	0,01	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,15	0,00	0,14	1.760,85
Investitionsgüter	1.246,60	2,30	1.820,50	3,20	1.229,38	2,70	156,11	0,38	-1.090,49	-87,48
Investitionsgüter	1.246,60	2,30	1.820,50	3,20	1.229,38	2,70	156,11	0,38	-1.090,49	-87,48
Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	517,17	1,00	471,60	0,80	544,67	1,20	466,44	1,15	-50,73	-9,81
Vorgelagerte Emissionen aus Wärme	319,53	0,60	253,50	0,40	280,61	0,60	271,06	0,67	-48,47	-15,17
Vorgelagerte Emissionen aus Strom	133,79	0,30	148,00	0,30	149,04	0,30	94,50	0,23	-39,29	-29,37
Vorgelagerte Emissionen aus Fuhrpark	63,05	0,10	70,10	0,10	115,03	0,20	100,88	0,25	37,83	60,00
Vorgelagerte Emissionen aus Kühlung	0,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,80	-100,00
Vorgelagerter Transport und Vertrieb	1.620,85	3,10	3.169,90	5,60	1.428,33	3,10	1.771,91	4,35	151,06	9,32
Sonstige vorgelagerte Transporte	631,04	1,20	2.474,40	4,40	1.070,58	2,30	1.189,60	2,92	558,56	88,51
Inbound-Logistik	590,58	1,10	695,50	1,20	357,75	0,80	582,31	1,43	-8,28	-1,40
Vorgelagerte Lagerung	399,23	0,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-399,23	-100,00
Abfallaufkommen im Betrieb	69,82	0,10	50,70	0,10	424,93	0,90	320,48	0,79	250,66	359,01
Betriebsabfälle	65,58	0,10	48,90	0,10	368,17	0,80	270,61	0,67	205,03	312,65
Transport zu Entsorgungsanlagen	4,24	0,00	1,80	0,00	56,76	0,10	49,87	0,12	45,63	1.076,09
Geschäftsreisen	67,53	0,10	243,20	0,40	367,91	0,80	373,84	0,92	306,32	453,63
Flüge	58,50	0,10	232,00	0,40	355,80	0,80	364,94	0,90	306,43	523,79
Zug	7,08	0,00	7,80	0,00	5,91	0,00	5,98	0,01	-1,10	-15,54
Miet- und Privatfahrzeuge	1,94	0,00	3,40	0,00	6,20	0,00	2,93	0,01	0,99	50,73
Pendeln der Mitarbeitenden	886,84	1,70	849,30	1,50	856,66	1,90	684,20	1,68	-202,64	-22,85
Pendeln der Mitarbeitenden	797,70	1,50	803,70	1,40	783,42	1,70	605,37	1,49	-192,33	-24,11
Homeoffice	89,14	0,20	45,50	0,10	73,24	0,20	78,83	0,19	-10,31	-11,57
Nachgelagerter Transport und Vertrieb	3.695,93	7,00	2315,50	4,10	2.475,06	5,40	2.675,65	6,58	-1.020,27	-27,61
Outbound-Logistik	3.695,93	7,00	1916,30	3,40	2.133,11	4,60	2.241,87	5,51	-1.454,06	-39,34
Nachgelagerte Lagerung	0,00	0,00	399,20	0,70	341,95	0,70	433,79	1,07	433,79	—
Gebrauch verkaufter Produkte	208,12	0,40	206,60	0,40	180,65	0,40	158,60	0,39	-49,52	-23,80
Elektrizität	208,12	0,40	206,60	0,40	180,65	0,40	158,60	0,39	-49,52	-23,80
Entsorgung verkaufter Produkte	198,98	0,40	234,10	0,40	347,90	0,80	297,72	0,73	98,74	49,62
Produktentsorgung	188,38	0,40	221,70	0,40	334,92	0,70	106,19	0,26	-82,19	-43,63
Transport zu Abfallentsorgungsanlagen	10,60	0,00	12,40	0,00	12,97	0,00	191,53	0,47	180,93	1.707,10
Gesamt	53.134,78*	100,00	56.426,70*	100,00	46.215,12*	100,00	40.688,42*	100,00	-12.446,37	-23,42

*Nicht enthalten in dieser Zahl sind 1.032 kg CO₂ aus biogenen Emissionen in der Schweiz gemäß THG-Protokoll. Quelle: www.climatepartner.com

Verringerung unserer Emissionen

Jetziger Stand ist, dass wir die von uns beschlossenen wissenschaftsbasierten Ziele gemäß dem Pariser Klimaabkommen zur Reduzierung unserer Emissionen übertreffen. Zwischen 2021 und 2024 sanken unsere Gesamtemissionen um 23 %.

Im Vergleich zu 2021, dem Basisjahr für unsere wissenschaftsbasierten Ziele, verzeichnen wir im Jahr 2024 eine Senkung unserer betriebsbedingten Emissionen (Scope 1 und 2) um 32 %. Unser für Scope 1 und 2 gestecktes Ziel für das Jahr 2030 ist die Reduzierung um 42 %. Die Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette (Scope 3) wurden um 23 % gesenkt. In Bezug auf Scope 3 streben wir für 2030 eine Senkung um 25 % an.

Erreicht wurden diese Reduzierungen hauptsächlich durch:

- die Beschaffung von CO₂-reduziertem Stahl (der Anteil am gesamten Stahleinkauf beträgt 24,8 % und liegt somit über unserem Ziel von 20 %)
- den Einkauf von weniger Stahl dank der in den Pandemiejahren 2021 und 2022 gebildeten hohen Lagerbestände
- die abgeschlossene Umstellung auf erneuerbare Energien (mit Erneuerbare-Energien-Zertifikaten)
- den reduzierten Einsatz von Propangas in der Produktion
- die Vermeidung von Luftfracht
- die Umstellung von Polystyrol- auf Kartonverpackungen für einen Großteil unserer Produkte

Doch auch wenn wir derzeit unsere gesteckten Ziele übertreffen, scheint die letzte Phase zur Reduzierung unserer Emissionen ein ambitioniertes, nicht einfach zu erreichendes Ziel zu sein. Insbesondere unsere Scope-3-Ziele hängen stark von der Dekarbonisierung unserer Lieferkette, der Verfügbarkeit von fossilfreiem Stahl und dem Ausbau der elektrifizierten Logistik ab.

Aus diesem Grunde sehen unsere weiteren Pläne zur Reduzierung von Scope-3-Emissionen sowohl interne als auch externe Projekte vor, um eventuelle Verzögerungen zu vermeiden.

- Zunehmende Verwendung von recycelten Verpackungsmaterialien ab 2025
- Einführung von Elektro-Lkws in der Logistik bis 2027 (Änderung gegenüber 2026 aufgrund eines Versuchs, der eine mangelhafte Infrastruktur in Deutschland aufgezeigt hat)
- Reduzierung des Stahlanteils zur Produktion bestimmter modularer Teile ab 2027
- Vorbereitung des Unternehmens auf die Beschaffung von fossilfreiem Stahl, sobald die Stahlindustrie diesen in ausreichenden Mengen verfügbar macht

Unsere Pläne zur weiteren Reduzierung unserer betriebsbedingten Emissionen (Scope 1 und 2) betreffen:

- den Ausbau der Fotovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Bürogebäude in Deutschland bis 2027
- die Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte bis 2029
- die weitere Senkung unseres Propangasverbrauchs durch die Einführung einer neuen Pulverbeschichtungsanlage. Diese Vorhaben befinden sich in der Planungsphase. Ausführliche Mitteilungen hierzu werden veröffentlicht, sobald konkrete Zahlen vorliegen.

In unseren jährlichen Nachhaltigkeitsberichten werden wir über die Fortschritte bei der Erreichung unserer wissenschaftsbasierten Ziele berichten.

Unsere zugleich ehrgeizigen und realisierbaren wissenschaftsbasierten Ziele dienen uns als Leitfaden bei unseren Bemühungen, lieferketten- und betriebsbedingte Emissionen zu reduzieren.

Zielvorgaben für 2030

Vollständige Kreislaufwirtschaft
über alle Geschäftsbereiche hinweg,
gesenkter Gebrauch von Primär-
rohstoffen und Förderung eines
nachhaltigeren Konsums

Eckzahlen

Bekennung zu den Prinzipien des
zirkulären Designs*:

Zu 100 % auf
Langlebigkeit ausgelegte
Produkte**

Zu 100 % auf
Wiederverwendbarkeit
ausgelegte Produkte**

Zu 99 % auf
Reparierbarkeit
ausgelegte Produkte**

2 Cradle-to-Cradle-
zertifizierte Produktlinien

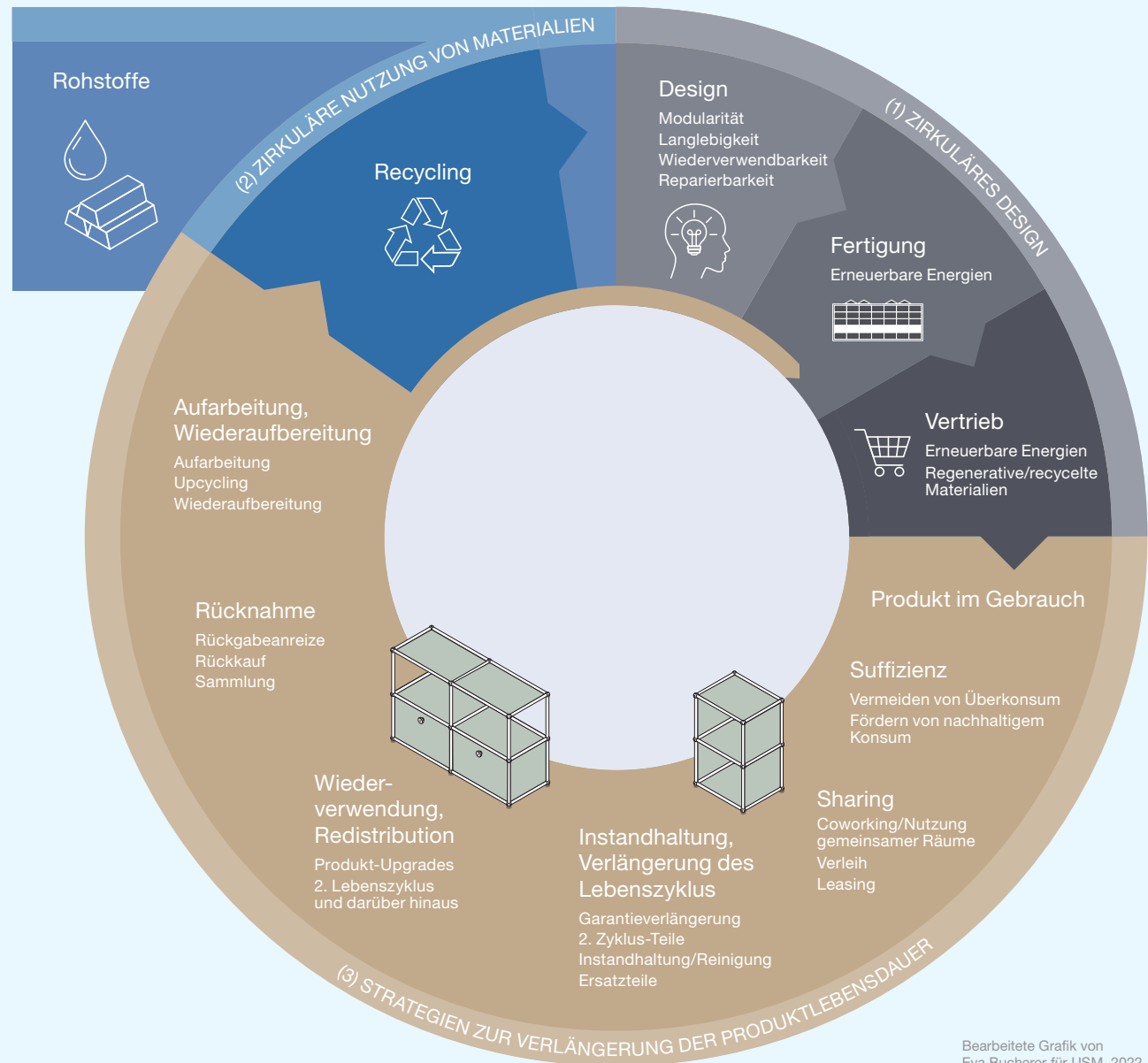
25 % recycelter Stahl***

Kreislaufwirtschaft

* in Anlehnung an das Konzept der Ellen MacArthur Foundation
** Berechnungen beruhend auf Produkturnsatz
*** Jahresdurchschnitt des größten Lieferanten

Unser Streben nach Kreislaufwirtschaft

Um unsere langfristige Vision eines Unternehmens zu verwirklichen, das zu 100 % auf einem zirkulären Geschäftsmodell beruht, stützen wir uns auf drei Hauptsäulen: (1) Zirkuläres Design, (2) zirkuläre Nutzung von Materialien und (3) Strategien zur Verlängerung der Produktlebensdauer.



Bearbeitete Grafik von
Eva Bucherer für USM, 2022

Zirkuläres Design

Seit Bestehen von USM Haller macht sich unser Designansatz viele wichtige Aspekte des zirkulären Designs zunutze. So war unser modulares Möbelbausystem schon immer auf Anpassungsfähigkeit, Langlebigkeit und vielfältige Einsatzmöglichkeiten ausgelegt. Bis heute bilden diese Grundsätze die Kernprinzipien von USM und werden auch in Zukunft unsere Entscheidungen lenken.

Bei der Entwicklung unserer Produkte achten wir auf Rückwärtskompatibilität, so dass die neuen zu den vorhandenen Modulen passen. Zudem beschränken wir unsere Farbpalette und verwenden lichtbeständige Farben, die nicht verblassen. Das Ergebnis: Viele der vor mehreren Jahrzehnten angeschafften Möbel sind bis heute in Gebrauch, von tadelloser Qualität und beliebig modulierbar.

Das markentypische Konstruktionskonzept aus Rohren mit Verbindungskugeln verleiht den USM Haller Möbeln eine Stabilität, die herkömmliche Verfahren mit Schrauben, Kleber oder Magneten bei weitem übertrifft. An Stelle von elektronischen geben wir den langlebigeren mechanischen Systemen den Vorzug und führen Funktionstests durch, indem wir z.B. unsere Schubladen einem Dauerbelastungstest mit 50.000 Öffnungs- und Schließzyklen unterziehen.

Zirkuläre Nutzung von Materialien

Ein wesentliches Ziel der Kreislaufwirtschaft besteht darin, Materialien so lange wie möglich zu nutzen, um den Primärrohstoffverbrauch zu senken.



Der Stahl, den wir jährlich von unserem größten Lieferanten beziehen, weist im Schnitt einen Pre-Consumer- und Post-Consumer-Rezyklatanteil von 25 % auf (24,3 % Neuschrott und 0,7 % Altschrott)*. Die Erhöhung dieses Anteils entzieht sich unserer Kontrolle, da das Angebot an hochwertigem Stahlschrott schwankt und die Nachfrage sehr groß ist.

Auch bei unseren Verpackungen spielt die zirkuläre Nutzung eine wichtige Rolle. Im Jahr 2023 haben wir den Eckenschutz aus Polystyrol für USM Haller Möbel durch recycelte Pappe ersetzt. Nach einer Reihe Funktions- und Qualitätstests haben wir im Jahr 2024 unsere Kunststoff-Stretchfolie durch Eco Fiber Film ersetzt.

Wir setzen unsere Versuche mit Karton- und Papierfasern als Ersatz für Polystyrol weiter fort, um die pulverbeschichteten Oberflächen unserer Produkte und Ecken unserer Tische bestmöglich beim Transport zu schützen. Für den Transport zwischen den verschiedenen USM Standorten verwenden wir nach Möglichkeit wiederverwendbare Holzkisten.

Im Jahr 2023 zeichnete das Cradle-to-Cradle-Institut USM Haller in der Kategorie Material-Wiederverwendung mit «Gold» aus und würdigte damit dessen Fähigkeit «zur Vermeidung von ›Abfall‹ durch die Entwicklung von Produkten aus unbegrenzt recycelbaren Materialien, die nicht an Wert verlieren»*. Mehr Informationen über unsere Cradle-to-Cradle-Zertifizierungen finden Sie auf [Seite 25](#).

* <https://c2ccertified.org/certified-products/usm-haller>

Strategien zur Verlängerung der Produktlebensdauer

Entscheidend für eine langfristige Kreislaufwirtschaft in großem Maßstab ist die Verlängerung der Produktlebensdauer durch Wiederverwendung, Aufarbeitung und Wiederaufbereitung. USM Produkte überdauern dank ihrer Langlebigkeit, Flexibilität und Zeitlosigkeit problemlos mehrere Lebenszyklen.

Folgende Projekte im Zeitraum 2023/24 verdeutlichen beispielhaft unsere Bemühungen auf diesem Gebiet:

- Umgestaltung von USM Haller Möbeln für vier neu bezogene Büroräume eines weltweit tätigen deutschen Großunternehmens. Wir haben die bestehenden USM Haller Komponenten des Kunden zusammengetragen, geprüft, gereinigt und sortiert. Durch unsere Unterstützung bei der Planung der neuen Büroräume konnten wir möglichst viele Möbel zur Neueinrichtung wiederverwenden. So bestehen ihre neuen Büroräume zu 45 % aus neuen und zu 55 % aus wiederverwendeten/umgestalteten USM Haller Möbeln. Dadurch konnte der Kunde sowohl Kosten als auch CO₂-Emissionen einsparen und seinen CO₂-Fußabdruck entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) verkleinern.
- Wiederverwendung und Umgestaltung sämtlicher USM Haller Möbel für ein Nullenergiegebäude eines auf erneuerbare Energien spezialisierten spanischen Unternehmens. Die acht Jahre lang genutzten modularen Möbel wurden neuen Workflows angepasst sowie zur Schaffung von Breakout-Bereichen und anpassbaren Räumen für künftige betriebliche Entwicklungen genutzt. Zur Auffrischung der Ausstattung wurden Blumentöpfe in das wiederverwendete USM Haller Möbelbausystem integriert und schallabsorbierende Trennwände angebracht.

- Umgestaltung aller USM Haller Möbel für den Umzug einer großen weltweit tätigen Werbeagentur in London. Durch den Einsatz von Blumentöpfen, zusätzlichen Paneelen in anderen Farben und Änderungen der Modulanordnung konnten die vorhandenen USM Haller Möbel zur Ausstattung einer neuen Etage genutzt werden und der Kunde 10 t CO₂e einsparen.
- Komplette Einrichtung einer Küche aus wiederverwendeten USM Haller Möbeln und gebrauchten USM Elementen im berühmten nordamerikanischen Wolfhouse aus der Jahrhundertmitte.
- Verkauf von Gebraucht- und Ausstellungsmöbeln in Frankreich, Japan und Großbritannien.

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit Partnern aus der Industrie zusammen, um Wissen und Erfahrungen im Bereich Kreislaufwirtschaft auszutauschen.

Im Jahr 2023 veranstalteten wir ein Diskussionsforum mit führenden Kreislaufwirtschaftsexperten und 145 Vertriebspartnern in Deutschland. Darauf folgte eine Aufklärungskampagne zur Förderung von Umnutzung und Redesign der USM Möbel, an der sich 25 % unserer deutschen Vertriebspartner beteiligten.



Vollständig wiederverwendete und umgestaltete USM Haller Möbel im Nullenergiegebäude eines auf erneuerbare Energien spezialisierten spanischen Unternehmens.

Zielvorgaben für 2030

Entwicklung zu einer attraktiven
Arbeitgebermarke und einem
verantwortungsbewussten
Unternehmen

Eckzahlen

Durchschnittliche
Beschäftigungsdauer
von 11,2 Jahren

42 verschiedene
Nationalitäten in
Festanstellung

78 % männliche und
22 % weibliche
Beschäftigte

Menschen

Unsere Verpflichtungen als Arbeitgeber

Es erfüllt uns mit Stolz, dass USM Mitarbeitende im Schnitt 11 Jahre im Unternehmen beschäftigt bleiben. Kennzeichnend für unsere Unternehmenskultur ist unser gemeinsames Engagement für hochwertige, vielseitige Produkte in vollendetem Design.

Lohnleichheit hat für uns höchste Priorität. Nach eingehender Analyse der geschlechtsspezifischen Lohnunterschiede im Jahr 2024 gibt es in Münsingen keine Lohnunterschiede mehr. In unserer deutschen Niederlassung in Bühl haben wir mit der komplexen Datenerhebung begonnen und ein externes Unternehmen um Unterstützung beim Ausgleich des Lohngefälles in unserem Logistikzentrum in Leipzig gebeten. Zusätzlich haben wir Tools zur Gewährleistung fairer Bezahlung eingeführt.

Im Bemühen um eine zukunftsfähige Belegschaft mit anteiliger Vertretung im mittleren und oberen Management verfolgen wir seit 2024 eine Strategie zur Stellenbesetzung mit Fokus auf Schlüsselpositionen.

Entschlossen setzen wir uns für faire Beschäftigungsbedingungen und die Sicherheit unserer Mitarbeitenden ein. Unser Verhaltenskodex für Mitarbeitende orientiert sich an den Grundregeln der Konvention der Internationalen Arbeitsorganisation, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und der Internationalen Charta der Menschenrechte.



Unser Beitrag für die Gemeinschaft

Wir setzen unsere Partnerschaft mit der Südhang Arbeitsintegration & Handels AG fort, die suchtkranke Menschen bei der Rückkehr zu einer sinnvollen Beschäftigung unterstützt. Die Südhang Klinik in Bern ist offizieller «Secondhand»-Geschäftspartner von USM. In den von ihr betriebenen Werkstätten lernen Suchtkranke in therapeutischer Begleitung, aus gebrauchten USM Möbeln hochwertige Secondhand-Möbel oder Kunstwerke zu schaffen.

Über unsere gemeinnützige Organisation FONDATION USM unterstützen wir Personen und Einrichtungen in den Bereichen Design und Architektur, Kunst und Kultur, Musik, Sport, Wissenschaft und Bildung. Darüber hinaus fördern wir Innovationen, indem wir u.a. am jährlichen USM Design Grant-Wettbewerb teilnehmende Studierende für ihre herausragenden Projekte auszeichnen.

Beim Wettbewerb 2023 waren junge Innenarchitekturstudenten aufgefordert, inklusive und barrierefreie Wohnwageninnen-einrichtungen zu entwerfen. Ausgezeichnet wurden das Projekt «StepByStep» von Ilena Escher, das die besonderen Bedürfnisse von amputierten Menschen im Bereich der oberen Extremität berücksichtigt, sowie das Projekt von Amarine Dondey «Dementia Get Away» für ihre auf Alzheimer-Patienten zugeschnittene Wohnwageninnenausstattung.

Der Design Grant-Wettbewerb 2024 nahm Bezug auf die UN-Nachhaltigkeitsziele und stand unter dem Motto: «Für einen guten Zweck: Verwirkliche die SDGs». Die Studentinnen der visuellen Kommunikation Rebecca Alfandary, Emma Grosu und Phinn Sallin-Mason wurden für ihr Projekt «Anthracite» prämiert, das darüber aufklären soll, wie Lichtverschmutzung das Überleben nachtaktiver Insekten bedroht und die Artenvielfalt beeinträchtigt.

Anlässlich der Mailänder Designwoche 2023 schloss sich USM dem Sozialunternehmen THE SKATEROOM und der Künstlerin Claudia Comte an, um Skateboard-Kunst-Editionen und eine Sonderkollektion modularer Möbel zu kreieren.

Der Erlös aus der Kollektion floss in ein soziales Projekt von THE SKATEROOM, das die Errichtung von Skateparks und Finanzierung von Schulung und Ausbildung Jugendlicher in Jordanien zum Ziel hat.



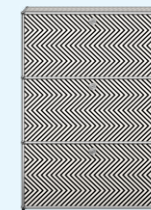
FOND
ATION
USM



südhang



  THE SKATEROOM



Zielvorgaben für 2030

Herstellungsverfahren und Lösungen, die minimal die Umwelt belasten, möglichst wenig Abfall produzieren und gleichzeitig unseren Mitarbeitenden höchste Sicherheits- und Komfortstandards garantieren

Eckzahlen

CO₂-reduzierter Stahl:
24,8 %

Dreiwertiges Chrom:
98 %

Lieferanten mit Sitz in
der Schweiz: 70 %

Lieferanten aus anderen
europäischen Ländern:
25 %

Erneuerbare Energien
am Hauptproduktions-
standort: 25 %*

4 UL GREENGUARD-
zertifizierte
Produktlinien

Verantwortungs- bewusste Herstellung

* Fotovoltaikanlagen und Biomasse

Schweizer Produktion

Unser Verständnis von verantwortungsbewusster Herstellung zeigt sich bereits in der Entscheidung, unseren Firmensitz in unserem Schweizer Heimatort Münsingen zu belassen, wo das Familienunternehmen seinen Ursprung hat. Sämtliche USM Komponenten werden hier in unserem Werk hergestellt, in dem wir höchste Sicherheits- und Ausrüstungsstandards einhalten, um Risiken am Arbeitsplatz zu minimieren und die Energieeffizienz zu maximieren. Der Großteil der Fertigung erfolgt durch Maschinen, die jedoch von qualifizierten Fachkräften bedient und überwacht werden.

Rücksichtsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen

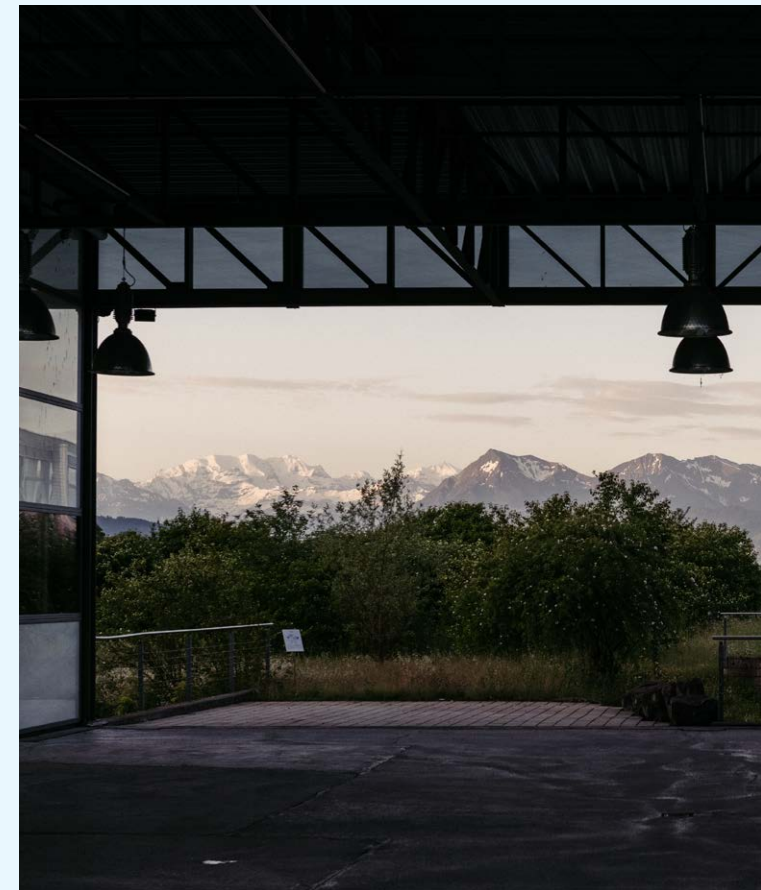
Das Werk wird zu 25 % mit erneuerbaren Energien – einer Kombination aus Biomasse und 3.939 m² Fotovoltaikmodulen – betrieben. Durch die Nutzung von Biomasse konnten wir den Verbrauch fossiler Brennstoffe senken. Daneben reduzieren Wärmerückgewinnungssysteme spürbar den Energiebedarf unserer Pulverbeschichtungsanlage.

Wann immer möglich, machen wir uns den natürlichen Wasserkreislauf zunutze. Beim Wasser für die Kühlung, die Sanitäranlagen und die Pulverbeschichtungsanlage handelt es sich um Grundwasser, das von Regenwasserauffangbecken auf unserem Produktionsgelände stammt. Die Abwasserbehandlung unterliegt strengen Vorschriften und wird regelmäßig von einem externen Unternehmen kontrolliert. Kontinuierlich wird der pH-Wert unseres Grundwassers von uns überwacht. In unseren Reinigungsanlagen für Industriefahrzeuge sorgt ein Ölabscheider für sauberes Abwasser.

Zur Förderung der Biodiversität haben wir 7.000 m² der umliegenden Wiesenflächen für die hiesige Fauna und Flora erhalten. Kaninchen, Rehe, Enten, Ringelnattern und verschiedene Vogel- und Insektenarten sind hier beheimatet. Unsere lokalen Naturschutzbemühungen wurden 2007 von der Stiftung Natur & Wirtschaft (Foundation for Nature & Economy) mit einem Zertifikat belohnt.

Lokale Lieferketten

70 % unserer Lieferanten sind in der Schweiz ansässig, 25 % kommen aus anderen europäischen Ländern. Dank der lokalen Ausrichtung unserer Lieferketten sind wir in der Lage, Transportwege zu kürzen, die Qualität der Rohstoffe zu kontrollieren und ein hohes Maß an Transparenz zu gewährleisten. Der für alle Lieferanten verbindliche USM Verhaltenskodex orientiert sich an den Grundregeln der Konvention der Internationalen Arbeitsorganisation, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und der Internationalen Charta der Menschenrechte.



Hauptmaterialien

Die Auswahl der für die Herstellung von USM Möbeln verwendeten Materialien erfolgt mit größter Sorgfalt gemäß unserer wichtigsten Designanforderungen: Qualität, Langlebigkeit und Modularität. Meist verwendeter Werkstoff für unsere Möbel ist Stahl. Für Oberflächen und kleinere Teile kommt eine Reihe weiterer Materialien zum Einsatz (siehe Tabelle).

Hauptmaterialien	Hauptgründe für die Verwendung	Rezyklatanteil	Recyclbarkeit	Materialanteil nach Gewicht (Standardmodelle)		
				USM Haller	USM Haller Tische	USM Kitos
Stahl	Haltbarkeit, Stabilität, visuelle Identität	25 % vom Erstlieferant	100 %	97 %	56 %	57 %
Holz	Formstabiler, nachwachsender Rohstoff	0 %	0 %		35 %	27 %
Verschiedene Kunststoffe	Stabilitäts-/Gewichts-Verhältnis Isoliereigenschaften/Eignung für den Einsatz an beweglichen Teilen, erfordern keine zusätzliche Beschichtung	— derzeit nicht messbarer Anteil	100 %	1 %	8 %	10 %
Glas	Visuelle Identität, gute Recyclingeigenschaften	0 %	100 %			
Aluminium	Stabilitäts-/Gewichts-Verhältnis, Haltbarkeit, passgenaue Einfassung	0 %	100 %		1 %	5 %
Verbundwerkstoffe	Als Alternative zu Grundstoffen, sofern diese keine funktionalen Anforderungen erfüllen (z.B. Tischplatten aus Holz)	0 %	0 %	0,2 %		0,5 %
Messing	Ressourcensparende Ver-/Endbearbeitung	0 %	100 %	1 %	1,2 %	
Zink	Oberflächenbeschaffenheit	0 %	100 %	0,4 %		

CO₂-reduzierter Stahl

Im Jahr 2024 haben wir zu 24,8 % unseren Stahlbedarf durch CO₂-reduzierten Stahl gedeckt. Damit liegen wir über unserem Ziel von 20 % und haben einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung unserer durch Produktionsmaterialien verursachten Emissionen geleistet.

Dreiwertiges Chrom

Um höchste Langlebigkeit und Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion, Kratzer und Abnutzung zu gewährleisten, sind die Rohre und Rahmen der meisten USM Möbel verchromt. Bei dem von uns verwendeten Chrom handelt es sich zu über 98 % um dreiwertiges Chrom (Chrom III), das als Spurenelement natürlich in der Umwelt und in vielen Lebensmitteln vorkommt.

Ausschließlich sichere Materialien

USM Produkte enthalten keine Materialien, die auf der Roten Liste stehen, keine beschränkten Stoffe gemäß der EU-REACH-Verordnung (zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe), keine verbotenen Inhaltsstoffe der Liste der Cradle-to-Cradle-zertifizierten Produkte und keine Materialien, die gemäß Artikel R231-51 des frz. Arbeitsgesetzes als gefährlich eingestuft sind.



Cradle-to-Cradle- Zertifizierung

USM Haller und USM Kitos M sind seit 2018 durch das «Cradle to Cradle Products Innovation Institute» zertifiziert. Die Zertifizierung würdigt die «Anstrengungen von Unternehmen, die sich bei der Konstruktion und Fertigung von Produkten um Materialgesundheit, Kreislauffähigkeit, Luftreinhaltung und Klimaschutz, Wasser- und Bodenschutz sowie soziale Gerechtigkeit bemühen. Die Auflagen bilden ein Rahmenwerk für Designer, Hersteller und Lieferanten zur kontinuierlichen Verbesserung der verwendeten Produktmaterialien und angewandten Herstellungsverfahren. Das Cradle-to-Cradle-Zertifikat ist ein anerkanntes Gütesiegel für Produkte und Materialien, die für die Kreislaufwirtschaft bestimmt sind.»*

Zudem bemühen wir uns, nach Möglichkeit Lieferanten mit Cradle-to-Cradle-Zertifizierung zu beauftragen. Dies ist z.B. der Fall bei der Druckerei, mit der USM Group Marketing zusammenarbeitet.



GREENGUARD- Zertifizierung

Unser USM Haller Möbelbausystem, die USM Haller Tische und USM Kitos sind aufgrund ihrer geringen Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen UL Greenguard-zertifiziert. Das USM Haller Soft Panel erfüllt sogar die hohen Auflagen des UL GREENGUARD Gold-Zertifikats, das noch niedrigere Emissionsgrenzwerte für flüchtige organische Verbindungen festlegt. Gold-zertifizierte Produkte müssen außerdem das Standardverfahren des kalifornischen Gesundheitsministeriums (CDPH) zur Prüfkammeruntersuchung und Bewertung flüchtiger organischer Chemikalienemissionen in Innenräumen gemäß kalifornischem Standard (California Specification 01350) einhalten.

Anhand rigoroser wissenschaftlicher Versuche zur Erfüllung der strengen Emissionsauflagen bescheinigt diese Zertifizierung, dass unsere Produkte zu einer gesünderen Luftqualität in Innenräumen beitragen.



* https://api.c2ccertified.org/assets/c2c-certified-circularity-standard_v4.1_final_011525.pdf

Glossar der gängigen Begriffe

Kohlenstoff; Kohlenstoffemissionen; CO₂; CO₂-Äquivalent; Emissionen; Treibhausgasemission (THG)	Im Kontext dieses Nachhaltigkeitsberichts bezeichnen diese Begriffe das CO ₂ -Äquivalent der sechs vom Kyoto-Protokoll erfassten Treibhausgase – Kohlendioxid (CO ₂), Methan (CH ₄), Distickstoffoxid (N ₂ O), Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC) und Schwefelhexafluorid (SF ₆), berechnet nach dem <u>Corporate Standard des THG-Protokolls</u> . ¹
Zirkuläres Geschäftsmodell, kreislaforientiertes Unternehmen	«Zirkuläres Geschäftsmodell» bezeichnet ein Modell, das die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft auf eine bestimmte Weise umsetzt. Ein «kreislaforientiertes Unternehmen» verfolgt ein zirkuläres Geschäftsmodell.
Prinzipien des zirkulären Designs	Im Kontext dieses Nachhaltigkeitsberichts bezeichnet dieser Begriff ein Design, das die Erfüllung der drei Prinzipien der Kreislaufwirtschaft ermöglicht: (a) Vermeidung von Abfall und Verschmutzung im Vorfeld durch Design, (b) auf möglichst lange Nutzung ausgelegte Materialien und Produkte in geschlossenen Kreisläufen und (c) Regeneration der Natur durch Design zur Verbesserung der lokalen Biodiversität, Luft- und Wasserqualität. ²
Kreislaufwirtschaft	Auf der Idee aufbauendes Konzept, dass Produkte und Materialien zusammen mit den Ressourcen, aus denen sie hergestellt sind, möglichst lange im Wirtschaftskreislauf verbleiben, wodurch idealerweise Abfall vermieden und Treibhausgasemissionen verhindert oder zumindest reduziert werden. ³
Prinzipien der Kreislaufwirtschaft	Prinzipien, die eine Wirtschaft befolgt, um sich zu einer Kreislaufwirtschaft zu entwickeln. Hierunter fällt, dass Produkte und Materialien so gestaltet werden, dass sie wiederverwendet, wiederaufbereitet, recycelt oder rückgewonnen werden können. ⁴ Weitere Prinzipien der Kreislaufwirtschaft sind insbesondere Sharing, Leasen und Reparieren. ⁵ Gemäß diesen Prinzipien soll der Produktlebenszyklus verlängert werden und die Materialien von Produkten, die das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben, so weit wie möglich im Wirtschaftskreislauf verbleiben. ⁶

Kreislauffähige Materialien	Materialien, die zum Erhalt ihres immanenten Werts im Kreislauf verbleiben können. Hierbei handelt es sich entweder um endliche, im Wirtschaftskreislauf verbleibende, nicht die Umwelt belastende Materialien (sprich die nicht in ökonomisch, u.a. geologisch relevanten Zeiträumen erneuerbar sind), bzw. um bedenkenlos biologisch abbaubare bzw. um erneuerbare Materialien (sprich die fortlaufend gleich schnell oder schneller nachwachsen, als abgebaut werden). ⁷
Kreislaufwirtschaft	Im Kontext dieses Nachhaltigkeitsberichts bezeichnet «Kreislauffähigkeit» die Entwicklung und Anwendung des zirkulären Geschäftsmodells von USM durch Umsetzung und Verbesserung seiner Prinzipien der Kreislaufwirtschaft.
CO₂-reduzierter Stahl	Im Kontext dieses Nachhaltigkeitsberichts bezieht sich dieser Begriff auf Stahl, für dessen Herstellung Techniken und Verfahren angewendet werden, bei denen deutlich weniger Emissionen anfallen als bei herkömmlich produziertem Stahl. ⁸
Energieeffizienz	Verhältnis zwischen eingesetzter Energie einerseits und dem erzielten Nutzen durch Leistung, Service, Güter oder Energie andererseits. ⁹
Post-Consumer-Rezyklat	Material, das i.d.R. nach Verwendung des Produkts durch den Endverbraucher recycelt wird. ¹⁰
Pre-Consumer-Rezyklat	Material, das i.d.R. beim Herstellungsverfahren aus dem Abfallstrom abgetrennt wird. ¹¹
Recycelbarkeit	Materialien, die i.d.R. nach Erfüllung ihres ursprünglichen Zwecks noch nützliche physikalische oder chemische Eigenschaften aufweisen und somit wiederverwendet oder für die Herstellung neuer Produkte wiederaufbereitet werden können. ¹²
Recycling; recycelt	Verfahren zur Wiederverwertung, bei denen i.d.R. Abfallmaterialien oder -produkte wieder zu Materialien, Produkten oder Stoffen aufbereitet werden, sei es für den ursprünglichen oder einen anderen Zweck. ¹³ Ein «recyceltes» Produkt oder Material bezeichnet ein Produkt oder Material, das einem solchen Wiederverwertungsverfahren unterzogen wurde.

Materialien aus regenerativen Quellen	Materialien, die i.d.R. auf natürliche Weise nachwachsen, wie z.B. Holz.
Reparierbarkeit	Fähigkeit eines Produkts, im Falle einer Beschädigung oder eines sonstigen Defekts repariert werden zu können.
Verantwortungsvoller Konsum	Haltung, die i.d.R. darauf abzielt, wohlüberlegte Entscheidungen darüber zu treffen, welche Produkte auf welche Weise konsumiert werden. ¹⁴ Der Entscheidungsfindungsprozess bezieht soziale, ökologische und ethische Aspekte und Auswirkungen ein. ¹⁵
Verantwortungsbewusste Herstellung	Verfahren zur Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen unter Berücksichtigung der ökologischen, sozialen und ethischen Aspekte und Auswirkungen. ¹⁶
Wiederverwendbarkeit	Fähigkeit eines Produkts, ganz oder teilweise wiederverwendet werden zu können. ¹⁷
Wissenschaftsbasierte Ziele	Von der <u>Initiative für wissenschaftsbasierte Ziele</u> entwickeltes Rahmenwerk, das «Unternehmen und Finanzinstitutionen aufzeigt, in welchem Maße und Zeitrahmen sie ihre Treibhausgasemissionen reduzieren müssen, um die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu verhindern.» ¹⁸
Nachhaltigkeit	Deckung der Bedürfnisse der Gegenwart, ohne die Fähigkeit künftiger Generationen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse zu gefährden. ¹⁹ «Unternehmerische Nachhaltigkeit» stützt sich auf das Wertesystem eines Unternehmens und einen auf Prinzipien beruhenden Ansatz für dessen Geschäftstätigkeit, die zumindest die grundlegenden Pflichten in Bezug auf Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung erfüllt. ²⁰
Nachhaltige Produktion und nachhaltiger Konsum	Produktion und Konsum von Gütern in einer Weise, die die Lebensqualität und das Wohlergehen gegenwärtiger und künftiger Generationen durch ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Interessen gewährleistet. ²¹

¹ <https://ghgprotocol.org/sites/default/files/standards/ghg-protocol-revised.pdf>

² <https://www.ellenmacarthurfoundation.org/introduction-to-circular-design/we-need-to-radically-rethink-how-we-design>

³ https://www.un.org/sites/un2.un.org/files/circular_economy_14_march.pdf

⁴ https://www.un.org/sites/un2.un.org/files/circular_economy_14_march.pdf

⁵ <https://www.europarl.europa.eu/news/en/headlines/economy/20151201STO05603/circular-economy-definition-importance-and-benefits>

⁶ <https://www.europarl.europa.eu/news/en/headlines/economy/20151201STO05603/circular-economy-definition-importance-and-benefits>

⁷ <https://www.ellenmacarthurfoundation.org/circulate-products-and-materials>

⁸ <https://worldsteel.org/media-centre/blog/2021/blog-low-carbon-steel-meaning>

⁹ Richtlinie (EU) 2023/1791/§ 2 Abs. 8

¹⁰ siehe Definition «Altkunststoffe» der CPA (Allianz für die Kunststoffkreislaufwirtschaft), Seite 3

¹¹ siehe Definition «Kunststoffabfälle» der CPA (Allianz für die Kunststoffkreislaufwirtschaft), Seite 3

¹² <https://www.eea.europa.eu/help/glossary/gemet-environmental-thesaurus/recyclability>

¹³ Richtlinie (EC) 2008/98/ § 3 Abs. 17

¹⁴ <https://www.un.org/sustainabledevelopment/wp-content/uploads/2023/09/Goal-12-Fast-Facts.pdf>

¹⁵ siehe auch: <https://www.un.org/sustainabledevelopment/wp-content/uploads/2023/09/Goal-12-Fast-Facts.pdf>

¹⁶ siehe auch: <https://www.un.org/sustainabledevelopment/wp-content/uploads/2023/09/Goal-12-Fast-Facts.pdf>

¹⁷ Richtlinie (EC) 2005/64/ § 4 Abs. 13

¹⁸ <https://sciencebasedtargets.org/about-us>

¹⁹ <http://www.un-documents.net/our-common-future.pdf>; see part I.3.27

²⁰ <https://unglobalcompact.org/what-is-gc/mission/principles#:~:text=Corporate%20sustainability%20starts%20with%20a,%2C%20environment%20and%20anti%2Dcorruption>

²¹ siehe auch: <https://social.desa.un.org/2030agenda-sdgs>



Schweiz

USM U. Schärer Söhne AG
Thunstraße 55, 3110 Münsingen
Telefon +41 31 720 72 72, info.ch@usm.com

Deutschland

USM U. Schärer Söhne GmbH
Siemensstraße 4a, 77815 Bühl
Telefon +49 7223 80 94 0, info.de@usm.com

Frankreich

USM U. Schaerer Fils SA, Paris Showroom
23, rue de Bourgogne, 75007 Paris
Telefon +33 1 53 59 30 37, info.fr@usm.com

Großbritannien

USM U. Schaerer Sons Ltd., London Showroom
Marylebone Square, 12 Cramer Street
London W1U 4EA
Telefon +44 207 183 3470, info.uk@usm.com

USA

USM U. Schaerer Sons Inc., New York Showroom
28–30 Greene Street, New York, NY 10013
Telefon +1 212 371 1230, info.us@usm.com

Japan

USM U. Schaerer Sons K.K., Tokyo Showroom
Meiji Yasuda Seimei Building 1·2F
2-1-1 Marunouchi, Chiyoda-ku, Tokyo 100-0005
Telefon +81 3 6635 9420, info.jp@usm.com

China

USM Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai Showroom
Building C, 2F, Room 201, No. 12 Yongyuan Road
Jing'an District, Shanghai 200040
Telefon +86 189 3977 2732, info.cn@usm.com

Alle anderen Länder:
Kontaktieren Sie bitte
USM Schweiz.

usm.com

Danksagung

Das Ende dieses Berichts versteht sich als Anfang eines nicht abbreißenden Austauschs. Bitte teilen Sie uns Ihre Ideen und Anregungen mit:
sustainability@usm.com

Hinter diesem Bericht

Zuständig für die Nachhaltigkeit bei USM: Ian Weddell; Dr. Thomas Dienes
CO₂-Audit: ClimatePartner
Beratung in Sachen Nachhaltigkeit, Satz und Lektorat: Susanne Conway, Sirkel Consulting
Leitung Kommunikation und Design: USM Group Marketing
Layout und grafische Gestaltung: P'INC. Communication Design

Dieser Bericht erscheint ausschließlich in digitaler Form.
Oktober 2025